

# Was müssen Sie bei Bewirtungskosten steuerlich beachten?

Vermeiden Sie Nachzahlungen bei Betriebsprüfungen!

## Wann liegt eine steuerlich relevante Bewirtung vor?

### Betriebliche Veranlassung

Findet die Bewirtung im unternehmerischen Kontext statt (also nicht für Familie, Freunde oder Bekannte und nicht in Ihrer Wohnung)?

Nein

Ja

### Bewirtete Personen

Werden unternehmensfremde Personen aus geschäftlichem Anlass bewirtet, z.B. Geschäftspartner, Kunden oder Lieferanten? (Die Teilnahme von Arbeitnehmern ist unschädlich.)

Nein

Ja

### Beköstigung im Vordergrund

Steht die Darreichung von Speisen und Getränken im Vordergrund (geht es also um mehr als kleine Aufmerksamkeiten wie Kaffee und Snacks bei Besprechungen)?

Nein

Ja

Die Kosten der Bewirtung sind privat veranlasst und somit nicht als Betriebsausgaben abziehbar.

Die Kosten von kleinen Aufmerksamkeiten können Sie in vollem Umfang als Betriebsausgaben bei der Einkommensteuer geltend machen.

### Einkommensteuer

Die Bewirtungskosten können Sie zu 70 % als Betriebsausgaben abziehen, wenn eine ordnungsgemäße Rechnung vorliegt und ein Bewirtungsbeleg weitere Angaben (insb. zu den Teilnehmern) enthält.

### Umsatzsteuer

Die Vorsteuer können Sie vollständig geltend machen.

Die Kosten der Bewirtung müssen angemessen sein. Hierzu gibt es zwar keine feste Grenze, aber Luxus sollten Sie vermeiden. Unterhaltungsdarbietungen im Rahmen der Bewirtung (z.B. Musikkapelle) sind in der Regel nicht abzugsfähig.

### Bewirtung von Arbeitnehmern

- Das Zurverfügungstellen von Getränken, Snacks und Obst während der Arbeitszeit ist keine Bewirtung, sondern eine Aufmerksamkeit (s.o.). Es führt beim Arbeitnehmer zu keinem Arbeitslohn.
- Die auf die Arbeitnehmer entfallenden Kosten üblicher Arbeitsessen sind in vollem Umfang abzugsfähig und stellen keinen Arbeitslohn dar.
- Die Bewirtung während eines außergewöhnlichen Arbeitseinsatzes (z.B. bei Überstunden) ist bis 60 € kein steuer- und sozialversicherungspflichtiger Arbeitslohn.
- Die Bewirtung bei Auswärtstätigkeiten stellt keinen Arbeitslohn dar, wenn die geltenden Pauschalen für sog. Verpflegungsmehraufwand nicht überschritten werden (seit 2020 zwischen 14 € und 28 €, je nach Dauer der Dienstreise im Inland).
- Für die Bewirtung bei Betriebsveranstaltungen mit festlichem Charakter gelten weitere Besonderheiten und Freibeträge (Details siehe gesonderte Infografik zu diesem Thema).

### Gut zu wissen

Eine sog. Luxusbewirtung führt beim Empfänger zu Betriebseinnahmen oder Arbeitslohn. Als einladender Unternehmer können Sie die Besteuerung mit pauschal 30 % übernehmen.

Bei weiter gehenden Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung

Bei weiteren Fragen zum Thema Bewirtungskosten können Sie gerne einen Termin mit uns vereinbaren.